

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort . . . . .	5
Inhaltsverzeichnis . . . . .	7
1. Einführung – Die Rolle des „Kontexts“ im Erkennen von Emotionen . . . . .	11
1.1 Filmtheorie als Anregung . . . . .	11
1.2 Das Erkennen von Emotionen . . . . .	12
1.3 „Kontext“ in der Psychologie . . . . .	13
1.4 Verschiedene Arten von „Kontext“ . . . . .	15
1.5 Die weitere Vorgehensweise . . . . .	19
2. Das Brunswiksche Linsenmodell und seine Verallgemeinerung zu einem allgemeinen Modell der Person-Kontext-Wahrnehmung . . . . .	20
2.1 Wahrnehmung als Konstruktion . . . . .	20
2.2 Brunswiks Modell . . . . .	21
2.3 Anwendungen dieses Modells in der Personwahrnehmung . . . . .	25
2.4 Ein erweitertes Linsenmodell . . . . .	28
2.5 Relationen innerhalb des Modells . . . . .	31
3. Das Problem „Situation“ und „Kontext“ . . . . .	34
3.1 Situationsdefinitionen . . . . .	34
3.2 „Subjektive“ vs. „objektive“ Situation . . . . .	35
3.3 Das Universum emotionsauslösender Situationen . . . . .	37
3.4 Eine Untersuchung zur Ermittlung emotionsauslösender Situationen . . . . .	39
3.5 Schlußfolgerungen . . . . .	45
4. Probleme in Untersuchungen der Wahrnehmung von Emotionen aufgrund von Person- und Kontextinformationen . . . . .	47
4.1 Die „Reduzierung der Realität“ . . . . .	47
4.2 „Realitätsreduktion“ in der Personwahrnehmungsforschung . . . . .	48
4.3 Technische Einflußfaktoren und Probleme bei Beurteilungsunter- suchungen . . . . .	49
4.4 Ekman, Friesen und Ellsworths Kritik . . . . .	53
4.5 Mögliche Informationsvorgaben . . . . .	54
5. Untersuchungen zur Person-Kontextwahrnehmung . . . . .	58
5.1 Grundsätzliche Überlegungen . . . . .	58
5.2 Was ist wichtiger beim Erkennen von Emotionen – Person oder Kontext? Historische Ursprünge einer Debatte . . . . .	61
5.3 Das „Person-Szenario“-Paradigma – Statisch-visuelle Personinformation im simultanen statisch-verbaleen Kontext . . . . .	63
	7

5.4	Das „Candid picture“-Paradigma – Statisch-visuelle Personinformation im simultanen statisch-visuellen Kontext . . . . .	69
5.5	Das „Montage“-Paradigma – Dynamisch-visuelle Personinformation im kontingenten dynamisch-visuellen Kontext . . . . .	73
5.6	Das „Kontrast“-Paradigma – Der kontingente Kontext des mimischen Ausdrucks . . . . .	76
5.7	Schlußfolgerungen . . . . .	79
6.	Multikanaluntersuchungen nonverbaler Verhaltens: Die Eindruckswirkung nonverbaler Kanäle bei isolierter Vorgabe und in Kombination mit verbalen und anderen nonverbalen Kanälen . . . . .	80
6.1	Grundsätzlicher Überblick . . . . .	80
6.2	Die Dominanz des visuellen Kanals . . . . .	81
6.3	Gegenbefunde – Die Dominanz des verbalen Kanals . . . . .	87
6.4	Integrationsversuche und komplexere Modelle . . . . .	89
6.5	Die relative Bedeutung von Teilen des Gesichts . . . . .	97
6.6	Schlußfolgerungen . . . . .	98
7.	Die Wahrnehmung von Emotionen aufgrund von Person-Kontextvorgaben: Ein prädiktives Modell . . . . .	99
7.1	Was liegt bisher an Ergebnissen vor? . . . . .	99
7.2	Grundlagen eines integrativen Modells . . . . .	100
7.3	Modellannahmen aus der Sozialpsychologie . . . . .	104
7.4	Ein Modell der Person-Kontext-Wahrnehmung . . . . .	112
7.5	Anmerkungen zu möglichen Operationalisierungen . . . . .	116
8.	Die empirischen Untersuchungen – eine Einführung . . . . .	119
8.1	Idealtypische Forderungen . . . . .	119
8.2	Die durchgeführten Untersuchungen . . . . .	124
9.	Visuell-statische Personinformation und verbaler Kontext . . . . .	126
9.1	Auswahl von Fotografien und Situationsbeschreibungen . . . . .	126
9.2	Durchführung der Hauptuntersuchung . . . . .	128
9.3	Statistische Analysen . . . . .	128
9.4	Ergebnisse . . . . .	132
9.5	Eine interkulturelle Replikation der Ergebnisse . . . . .	136
9.6	Diskussion . . . . .	138
10.	Personinformation im visuell-statischen Kontext . . . . .	140
10.1	Einführung . . . . .	140
10.2	Auswahl der Stimuli . . . . .	141
10.3	Durchführung der Untersuchungen . . . . .	142
10.4	Ergebnisse . . . . .	143
10.5	Diskussion . . . . .	147
11.	Gleiche Gesichter in unterschiedlichem Kontext – „Urteilsdriften“ durch Kontextinformationen . . . . .	149
11.1	Einführung . . . . .	149
11.2	Herstellung der Stimuli . . . . .	150

11.3	Durchführung der Beurteilungen . . . . .	151
11.4	Generelle Ergebnisse zur Dominanz von Person oder Kontext . . . . .	151
11.5	Quantitative Ergebnisse zur „Urteilsdrift“ . . . . .	153
11.6	Qualitative Ergebnisse zur „Urteilsdrift“ . . . . .	157
11.7	Diskussion . . . . .	158
12.	Dynamische Person- und Kontextinformationen . . . . .	160
12.1	Methodische Grundlagen . . . . .	160
12.2	Durchführung . . . . .	161
12.3	Ergebnisse . . . . .	165
12.3.1	Der Einfluß von Szenendauer und -intensität auf die Urteile in beiden Untersuchungen . . . . .	165
12.3.2	Ergebnisse – Untersuchung 1 . . . . .	167
12.3.3	Ergebnisse – Untersuchung 2 . . . . .	169
12.4	Diskussion . . . . .	173
13.	Reihenfolgeeffekte beim Erkennen von Emotionen aufgrund von Person- und Kontextinformationen . . . . .	177
13.1	Vorüberlegungen . . . . .	177
13.2	Durchführung . . . . .	178
13.3	Ergebnisse . . . . .	179
13.4	Diskussion . . . . .	184
14.	„Aus dem Zusammenhang gerissen“ – Schauspielermimik ohne Kontextinformation . . . . .	187
14.1	Einführung . . . . .	187
14.2	Auswahl der Stimuli . . . . .	188
14.3	Durchführung der Beurteilungen . . . . .	190
14.4	Ergebnisse . . . . .	191
14.4.1	Unterschiede zwischen weiblichen und männlichen Schauspielern . . . . .	191
14.4.2	Unterschiede zwischen expressiven und wenig-expressiven männlichen Schauspielern . . . . .	193
14.5	Schlußfolgerungen . . . . .	198
15.	Ein Nachtrag – Die Emotionen einzeln betrachtet . . . . .	200
15.1	Eine alternative Auswertung der Daten . . . . .	200
15.2	Ergebnisse . . . . .	201
15.3	Schlußfolgerungen . . . . .	204
16.	Zusammenfassung und Ausblick . . . . .	208
16.1	Die zentralen Ergebnisse . . . . .	208
16.2	Folgerungen für Theorie und weitere Untersuchungen . . . . .	214
	Literatur . . . . .	219
	Autorenregister . . . . .	235
	Sachregister . . . . .	240